Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: - (1978)

Heft: 1

Artikel: Ursula Niemand

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-623351

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Ursula Niemand

Ursula Niemand Hohenklingenstr. 10 8049 Zürich

Geboren 1942. Künstlerische Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Basel und der F+F, Schule für experimentelle Gestaltung, Zürich. Ausstellungen im In- und Ausland.

stellungen im In- und Ausland.
Bevorzugt die Verarbeitung und
Darstellung äusserer und kausaler
Realitäten, die den Menschen im
Spannungsfeld Individuum – Masse
– Macht zeigt. Als gestalterisches
Mittel wird mit Vorliebe der Bleioder Farbstift verwendet: die Zeichnung als spontanste und vielleicht
privateste künstlerische Äusserung.

1. Cityscape 6: ... und die Ballkönigin heisst Hubert, 1975 2. Landscape 26: Der verlorene Schatten, 1974

